



**Die neue  
Volkspartei**  
Rathausklub Wien

### Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Mag. Manfred JURACZKA und DI Elisabeth OLISCHAR, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 25.06.2019 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung)

#### betreffend Verkehrsstromanalyse Fernbusterminal

Wien bekommt endlich einen zentralen internationalen Fernbusterminal. Die Standortsuche für den neuen Fernbusterminal ist seit Monaten geprägt durch viel Kritik, von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern bis hin zu Expertinnen und Experten. Am Mittwoch, 12. Juni 2019 und Donnerstag 13. Juni 2019, wurde zu einer Informationsausstellung zum Planungsgegenstand eingeladen. Diese Ausstellung hinterließ leider mehr offene Fragen und Unklarheiten, als beantwortet wurden.

Aufgrund der Wohnbauentwicklung Leopoldstadt, vor allem am Handelskai und Viertel Zwei, ist damit zu rechnen, dass der öffentliche sowie der individuelle Verkehr ansteigt. Weiters wird durch den Ausbau der Stadtentwicklungsgebiete über der Donau, wie beispielsweise Seestadt Aspern, die U2 an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und aller Voraussicht nach das gleiche Schicksal wie die U1 erleben. Es gibt kein vorliegendes Konzept für den Zu- und Abbringerverkehr sowie keine ausreichenden Parkmöglichkeiten für anreisende PKWs am Fernbusterminal. Schon jetzt sind die Stauzeiten auf der Südost-Tangente lange und die einzige Zu- und Abfahrt ist jene Zu- und Abfahrt am Handelskai – somit wird das Problem nur verschärft. In der Folge kann es Eintreffen, dass im Bereich Wasserwiese, die Stadionallee und die Meiereistraße als Schleichrouten benutzt werden. Das alles schnürt Ängste und Unsicherheiten der Anrainerinnen und Anrainer.

Es muss vor der Ausschreibung, vor dem Wettbewerb und vor der Planung eine umfassende Verkehrsstromanalyse durchgeführt werden. Denn nur so, sind mögliche Schwierigkeiten und Problematiken schon frühzeitig bekannt und können dementsprechend gelöst werden.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

#### Beschlussantrag:

Die zuständige Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung wird aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine umfassende Verkehrsstromanalyse durchzuführen. Diese soll unter anderem sowohl den Abhol- und Bringverkehr, das Bevölkerungswachstum durch den geschaffenen Wohnbau in den Entwicklungsgebieten Leopoldstadt und Seestadt Aspern sowie auch die Auslastung der U2 beinhalten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung des Antrags verlangt.

Wien, 25.06.2019